

Esperinos zum Donnerstag der 6. Woche der großen Fastenzeit

Stichira im 5. Ton

Da ich reich bin an Leidenschaften,
bin ich jetzt bekleidet mit dem falschen Gewand der Heuchelei.
Da ich mich des Übels der Unmäßigkeit erfreue,
ist grenzenlos meine Unbarmherzigkeit.
Es bleibt mir verborgen, wie mein Geist am Boden liegt,
niedergeworfen vor der Pforte der Umkehr,
wie ihn hungert nach jeglichem Gut,
wie er krank ward wegen der Mißachtung.
Doch Du, o Herr, lass mich dem Lazarus gleich arm an Sünden sein,
dass ich nicht, wenn ich darum flehe,
des kühlenden Fingers entbehren muß,
weil meine Zunge in unauslöschlichen Feuers Zunge gepeinigt wird.
Laß mich vielmehr wohnen in des Patriarchen Abrahams Schoß,
denn du liebst die Menschen.

(zweimal)

In schrankenloser Ergebenheit der Seele
habt ihr, heilige Martyrer, Christus nicht verleugnet,
sondern die furchtbaren und vielfältigen Qualen geduldig ertragen.
Die Bosheit der Tyrannen habt ihr besiegt.
Weil ihr den Glauben ungebeugt und unversehrt bewahrt habt,
seid ihr übergegangen zum Himmel.
Die ihr die Gabe empfangen, für uns bei Ihm einzutreten,
fleht, daß auch wir erlangen
das große Erbarmen.

Jenseits des Jordans wandelnd im Fleisch
riefest Du, Jesus, denen, die bei Dir waren, zu:
Schon ist Lazarus, der Freund, gestorben.
Schon wird er dem Grab übergeben.
Darum, meine Freunde, freue ich mich für euch,
daß ihr erkennt, daß ich alles weiß,
denn als Gott bin ich unbegrenzt,
wenn ich auch erscheine als Mensch.
Laßt uns also gehen, ihn lebendig zu machen,
auf daß der Tod erkenne, daß er besiegt ist
und daß ich zum Ende alles vernichte,
um der Welt zu schenken das große Erbarmen.

Martha und Maria lasst, Gläubige, uns nachahmen

und als Fürsprecher senden dem Herrn göttliche Taten,
dass Er komme, unseren Geist zu erwecken,
der tot darniederliegt,
furchtbar gefühllos im Grab seiner Sorglosigkeit,
der keine Gottesfurcht mehr empfindet
und keine Lebenskraft mehr hat,
und laßt uns also rufen: Barmherziger Herr,
wie Du durch Deinen furchterregenden Beistand einst
Deinen Freund Lazarus auferweckt hast,
so erwecke zum Leben uns alle,
du, der uns schenkest das große Erbarmen.

6. Ton

Zwei Tage lag Lazarus im Grab
und sah die Toten von Anbeginn.
Fremdartige Schrecknisse gewährte er dort,
die unzählige Schar derer, die Hades in Fesseln hielt.
Darum weinten seine Schwestern bitterlich im Anblick seines Grabs.
Doch Christus kommt, Seinen Freund zum Leben zu erwecken
und die Stimmen aller zu **einem** Chor zu vereinen:
Gepriesen bist Du, unser Retter.
Erbarme Dich unser.

vier Stichiren und Theotokion vom Minäon

Heiteres Licht heiliger Herrlichkeit des unsterblichen Vaters,

des himmlischen, des heiligen, des seligen:
Jesus Christus.
Gekommen zum Sinken der Sonne schauen wir das Abendlicht
und singen Gott: Dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Würdig ist es, zu allen Zeiten Dich mit geziemenden Rufen zu preisen:
Sohn Gottes, Lebensspender.
Darum lobpreist Dich das All.

Prokimenon im 4. Ton

Wohlgefällig will ich wandeln vor dem Herrn im Land der Lebenden.
(Psalm 114, 9)

Vers:

Ich gewann den Herrn lieb,
denn er erhört die Stimme meines Flehens.
(Psalm 114, 1)

Genesis 43,25-30 & 45,1-16

Prokimenon im 4. Ton

Meine Gelübde will ich dem Herrn erfüllen
vor all seinem Volk.
(Psalm 115, 9)

Vers:

Ich wurde gläubig; deshalb sprach ich:
Ich ward überaus erniedrigt.
(Psalm 115, 1)

Sprüche 21,23 – 22,4

es folgt die Liturgie der Vorgeweihten Gaben